Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 34 (1918)

Heft: 14

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewillisgungen der Stadt Zürich wurden am 28. Juni für solsgende Bauprojekte, teilsweise unter Bedingungen, ersteilt: 1. A. Boßhards Erben

tür einen Lagerschuppen an der Albisstraße, Zürich 2; 2. Baumann, Kölliker & Cie. für Abänderung der genehmigten Pläne zu einem Umbau des Lagergebäudes Versicherungsnummer 1336 Bubenbergstraße 2, 3. 3; 3. K. Benkert sür einen Umbau des Magazingebäudes Schwendengasse 8 und Einfriedung und Offenhaltung von Borgartengebiet, 3. 3; 4. Immobiliengenossenschuppens die einen Umbau Idastraße 8, 3. 3; 5. Ignaz Mückländer sür Verdreiterung des genehmigten Schuppens an der Bühlstraße, 3. 3; 6. David Altdorfer sür eine Einfriedung Vadenerstraße 236, 3. 4; 7. Niedermann & Scharpf sür einen Umbau Schöntalgasse Vr. 6, 3. 4; 8. A. Welti-Furrer A. S. sür einen Umbau im Hause Versicherungsnummer 698 / Müllerstraße Nr. 16, 3. 4; 9. Schoeller & Co. für Einfriedungen Förrlibuckstraße Nrn. 201, 203, 205, 207, 209, 211, 213 und 215, 3. 5; 10. A. Walchs Witwe für eine Dachwohnung Klingenstraße 35, 3. 5; 11. A. Waltisbühl sür einen Umbau im Erdgeschoß Hardstraße 221, 3. 5; 12. 3. Widmer=Altermann sür einen Umbau im Erdgeschöß

Heinrichstraße 85, 3. 5; 13. Genossenschaft Spera für Einfriedungen Schaffhauserstraße Nrn. 83 und 85, 3. 6; 14. Dr. M. Thalberg für einen Umbau Susenbergstraße Nr. 146, 3. 7; 15. E. Gysi für eine Dachwohnung und eine Waschtüche im Keller Paulstraße 4, 3. 8.

Bebauungsplan des Burghölzligebietes in Zürich.

Das Gebiet der Weinegg und der Hochebene des Burghölzli zwischen Wehrenbach, Forchstraße, Zollifer- und Südstraße bis zur Stadtgrenze gegen Zollifon entbehrt immer noch eines den neueren städtebaulichen Anforderungen entsprechenden Bebauungsplanes und eines rich-tigen Anschlusses an das übrige Stadtgebiet. Der Stadtrat hat nun dem Großen Stadtrat ein Projekt zugehen laffen, nach welchem die für die Aufschließung des Gebietes erforderlichen Straßenzüge festgelegt werden. Die Haupterschließungsstraße ist die Bleulerstraße, die auch eine neue Straßenbahnlinie aufnehmen foll. Sie schließt bei der Lenggstraße an die bereits auf Zollikoner Gebiet und zwischen der Stadtgrenze und der Lenggstraße bestehende Straße stadtwarts an, zieht sich ungefähr auf gleicher Höhe bleibend dem Südwestabhang des Burghölzlihügels entlang bis oberhalb der Häufergruppe am Lureiweg, und führt nun, die Kartausstraße freuzend, an der untern Beinegg vorbei nach dem Behrenbach-tobel. Dieses wird auf einem etwa 5 m hohen Damm übersett, worauf die Straße auf der Sohe der Sammer= straße an die Drahtzugstraße und damit an die Forchstraße auf dem Segibachplat anschließt. Die Burghölzlistraße wird von der Lenggstraße gegen die Grenze

von Zollikon ungefähr parallel und in der Mitte zwischen Witelliker- und Bleulerstraße fortgesetzt und erschließt das große ebene Gebiet zwischen diesen beiden Straßen, der Stadtgrenze und der Lenggstraße. Sie schließt an der Stadtgrenze und der Lenggstraße. Sie schließt an der Stadtgrenze an einen auf dem Gebiet von Zollikon projektierten Straßenzug an, der dem Hang entlang sanst ansteigend nach der Riedstraße und in das Oberdorf Zollikon sührt. Die neue Weineggstraße setzt bei der unteren Weinegg an der Bleulerstraße an, zieht sich nördlich der Häuser der unteren Weinegg auf die Hochsebene und folgt nun in ziemlich gestreckter Linie an der oberen Weinegg vorbei der bestehenden Straße.

Der Gemeinderat der Nachbargemeinde Zollikon hat sich mit den Bau- und Niveaulinien der für den Ansichluß des Straßenneges von Zollikon in Betracht kommenden Straßen des vorliegenden Bebauungsplanes eins

verstanden erflärt.

Für die Anlage einer Kanalisation und einer Trinkwasserleitung in Küsnacht (Zürich) bewilligte die Gemeindeversammlung Kredite von 40,000 und 26,000 Franken.

Bauliches aus Thun. (Aus den Gemeinderatsvershandlungen.) Für die Erstellung von zwei Wohnshäusern im Lerchenseld mit zusammen mindestens acht Wohnungen wird von der Gemeinde ein Kredit dis auf Fr. 120,000 verlangt. Ein weiterer Kredit von 6000 Franken ist erforderlich zur Umänderung der Heist zungsanlage im Aarefeldschulhaus. Nachdem der bestehende Wersschuppen des Stadtbauamtes um die Summe von Fr. 67,500 an die Firma Selve & Co. versauft worden ist, beantragt der Gemeinderat, auf dem Grabengut ein neues Verwaltungsgebäude für die städtische Bauverwaltung zu erstellen, enthaletend Wersschuppen, zwei Wohnungen, sowie die Bureaux der Bauverwaltung. Die Kosten sind auf Fr. 90,000 veranschlagt.

Eidgenöffische Militärbauten in Steinen (Schwyz). Laut "Höfner Volksblatt" soll die Eidgenoffenschaft das große Etabliffement des Oswald Bürgi beim Bahnhof gefauft und dazu noch angrenzendes Terrain erworben haben zum Zwecke der Errichtung militärischer Depots.

Bautredite des Kantons Baselstadt. Der Große Rat genehmigte die Kredite für Ankauf des Basler



Hofes und dessen Einrichtung zu Verwaltungszwecken (565,000 Fr.), für Ankauf einer Liegenschaft zur Erstellung eines Verwaltungsgebäudes des Eleftrizitätswerkes (327,000 Fr.), für Erstellung einer weitern Bolksküche (200,000 Fr.), für eine Anlage zur Verwertung der Abwärme der Gasfabrik (175,000 Fr.), für Verwendung von Liegenschaften, zu Museums: und Universitätszwecken (335,000 Franken).

Die Vorlagen über die Erweiterung der kantonalen Krankenanstalt in Aarau wurden vom aargauischen Großen Kat genehmigt. Der Beschluß über die Reuund Erweiterungsbauten und die Finanzierung durch ein Anleihen von drei Millionen Franken wird dem Volke zur Genehmigung unterbreitet. Für die Baupläne wird eine Jdeenkonkurrenz unter den aargauischen Architekten innerhalb und außerhalb des Kantons ausgeschrieben. Mit den Bauarbeiten soll sofort nach einem annehmen-

den Volksentscheid begonnen werden.

Schuthausban in den Alpen. Die Zürcher Alpenflubsettion Uto, die schon seit 55 Jahren besteht und heute bei einem Mitgliederbestand von 1400 das größte Glied des schweizerischen Alpenklubs bildet, wird nächsstens zu ihren sechs Bergheimen hinzu (Spannorthütte, Domhütte, Boralphütte, Bereinahütte, Medelserhütte und Cadlimohütte) ein weiteres Schuthaus erhalten, das am Winterstock im Galenstockgebiet in 2550 m Höhe erstellt und den Namen "Albert Heim-Hütte" tragen wird. Bon den auf 19,000 Franken veranschlagten Kosten sind bereits Fr. 16,000 durch freiwillige Beiträge aufgebracht.

Müll (Hauskehricht).

Weyls Handbuch der Hygiene. II. Band, 4. Abteil.

Bon Prof. Dr. B. Silberschmidt in Zürich. Leipzig, Berlag J. A. Barth, 1918. Mark 16.—.

Der Verfaffer, bekannt als Letter des Hygiene-Inftitutes der Universität Zürich, hat es unternommen, auf 140 Druckseiten mit zahlreichen (87) Abbildungen über die wichtige Frage des Hauskehrichts zu schreiben. Wir entnehmen der Schrift:

A. Unter Allgemeines finden wir die Kehrichtmenge pro Kopf und Jahr einiger Großstädte (490 kg in Briffel, bis 227 kg in Zürich). Die Müllmenge ist am größten in den Wintermonaten, am geringsten im August und September. Die Hauptmenge des Mülls besteht sast überall aus 80—90% Grod: und Fehrmüll mit Schlacke und Kohlen, d. h. Gemüseabfälle, tterische Abfälle, Gerümpel usw, macht meist nicht ½, häusig nur ¼0 der Gesamtmenge. Von Einsluß ist namentlich auch die Lebenshaltung der Bevölkerung. Zahlreiche Tabellen geben Ausschlußt über die chemische und mechanische Zusammensehung in verschledenen Städten durchzestädt Zürich ist eine Tabelle über die im Müll entshaltenen verwertbaren Bestandteile sehr sehrreich.

B. Sammlung und Aufbewahrung des Mülls. Es kommen in Frage: Kompostierung, Müllgruben oder gedeckte Sammelbehälter, Schwemmsystem (geetgnete Ausgüsse für Haustehricht) und Müllichächte. Die bald überall zur Verwendung kommenden Mülleimer, die einer Rethe von Anforderungen ensprechen müssen, werden nach den veschiedenen Systemen besprochen und in Abbildungen vorgeführt. Der Zürcher Eimer, System Ochsner, gehört unstreitig heute noch in die vorderste Linte, sofern keine Müllsortlerung nötig ist.

Mullabfuhr. Sie foll möglichft fchnell, ftaubfrei und geruchlos erfolgen, ohne Beläftigung und ohne